

# **Girls' Hope e.V.**

**Gelsenkirchen**

**Jahresbericht 2011**

## **Allgemeines**

Mit guter Bildung verhält es sich wie mit einem Haus: Es muss ein solides Fundament geschaffen werden, damit man nach und nach darauf aufbauen kann. Wenn die Grundlage nicht stimmt, kann alles wieder ineinander zusammen fallen. Der gemeinnützige Verein Girls' Hope e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Schul- und Ausbildung von Mädchen in Kenia zu fördern und ihnen durch dieses Fundament den weiteren Aufbau ihres eigenen "Hauses" in der Zukunft zu ermöglichen. Um dies zu erreichen, engagiert sich Girls' Hope für die ständige Erweiterung und Verbesserung sowie den Betrieb der weiterführenden Schule Diani Maendeleo Academy in dem kenianischen Dorf Mwabungu. Zu diesem Zweck sammelt Girls' Hope Spenden und fördert Patenschaften, um Schulgeld für bedürftige Mädchen zu sammeln und ihnen somit eine bessere und unabhängigere Zukunft zu ermöglichen. Einige der Schülerinnen können sogar in dem Internat „Buscherhaus“ der Schule unterkommen. Direktorin dieser Schule und gleichzeitig Vereinsvorsitzende ist Ingeborg Langefeld. In Kenia wird sie durch engagierte Lehrer und Mitarbeiter, den Schulleiter und Praktikanten unterstützt. Und auch in Deutschland setzen sich Ehrenamtliche durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und den Aufbau eines Informationsnetzwerks dafür ein, über die schwierige Situation in Kenia zu informieren und für die Ziele von Girls' Hope zu werben.

## **Girls' Hope in Deutschland**

### **1. Finanzen – Übersicht**

2011 betragen unsere Einnahmen insgesamt 93.761,80 €. Davon waren 73.277,14 € Firmen- beziehungsweise private Spenden oder Unterstützung durch Stiftungen und 525,00 € Mitgliedsbeiträge. Die Patenschaften brachten uns insgesamt 16.726,00 € ein. Die Erlöse aus Benefizveranstaltungen betragen im Jahre 2011 1.698,00 € und die Erlöse aus sonstigen Aktionen (Auktionen, Pfandflaschen, Flohmärkten o. ä.) 1.535,66 €. Diese Einnahmen werden zum Teil im Folgenden präzisiert.

### **2. Verschiedene Projekte**

Girls' Hope ist mit verschiedenen Projekten unter anderem auf Betterplace.org registriert. Betterplace ist eine Internetplattform, auf der verschiedene Organisationen und Vereine Entwicklungsprojekte in der ganzen Welt präsentieren können. Andere Menschen beobachten, diskutieren und bewerten diese Projekte und geben Geld, eine Sachleistung, ihre Arbeitskraft, Wissen oder ihr Vertrauen. 2011 wurden folgende Projekte ganz oder teilweise über Betterplace finanziert: Der Bau der neuen Schulküche, der Aufbau des SODIS-Trinkwasserprojektes und die Beschaffung neuer Schulcomputer. Es kamen insgesamt 803,00 € zusammen.

In einer Charity-Auktion, welche wir 2011 auf der Internetplattform eBay veranstaltet haben, wurden eine von DM-Tours gespendete Luxussafari im Galdessa Camp und zwei VIP-Karten für die Premiere des Films „Margin Call“ versteigert. Diese Aktion brachte uns 839,95 € ein.

Wie jedes Jahr fand auch 2011 unser Benefizabend in angenehmer Atmosphäre auf Schloss Beck statt. Dabei gab es ein köstliches Buffet und wir informierten unsere Gäste über die Entwicklungen unserer Projekte in Kenia. Dabei kamen 1.698,00 € zusammen.

Ebenfalls beteiligen wir uns jedes Jahr am 06. Dezember mit einem Stand am Nikolausmarkt in Mülheim an der Ruhr. Durch den Verkauf von kenianischen Waren und einer Tombola haben wir im Jahr 2011 675,00 € eingenommen.

Socialbay ist ein Projekt einer Behindertenwerkstatt in Nordrhein-Westfalen. Sachspenden können kostenfrei dort hin verschickt werden und werden anschließend auf eBay versteigert. Der Erlös geht an soziale Projekte. Die Versteigerungen zu unseren Gunsten brachten uns insgesamt 125,05 € ein.

Ebenfalls registriert sind wir auf dem gemeinnützigen Fundraising-Portal Bildungsspender.de. Durch einen Umweg über diese Seite wird beim Erwerb von Angeboten bei den Partnerunternehmen von Bildungsspender ein kleiner Anteil an ein soziales Projekt gespendet. Dieses Spendenangebot war bis vor einiger Zeit noch kostenlos. Mittlerweile wird jedoch ein Unkostenbeitrag von 10% auf jede Spende berechnet, ohne dass die registrierten Vereine und Organisationen informiert wurden. Es läuft aus diesem Grund zur Zeit eine Vereinsdiskussion über die Frage, wie wir damit umgehen. Im Jahre 2011 erhielten wir über Bildungsspender 342,36 €

Wir danken zudem allen Unternehmen und Privatleuten, die uns 2011 durch Sach- und Geldspenden unterstützt haben. Einige von ihnen sollen kurz genannt werden: Wie auch im Jahr 2010 hat die Firma Wodo-Puppenspiel uns durch eine Kaffeegeldspende unterstützt. Bei den Vorstellungen des Puppentheaters wurde dabei durch den Verkauf von Kaffee Geld für uns gesammelt.

Auch das Ehepaar Sch. half uns, indem sie auf ihre Geburtstagsgeschenke verzichteten und stattdessen um Spenden für uns baten. Wir waren freudig überrascht, als plötzlich zahlreiche Spenden unter dem Stichwort „120. Geburtstag von Moni und Hermann“ auf unserem Konto auftauchten.

Wir erhielten 2011 ebenfalls großzügige Firmenspenden. Neben den im folgenden Teil benannten projektgebundenen Spenden ließen uns unter anderem auch die Firma Prodok aus Gelsenkirchen, die CHG GmbH und GRG Service Berlin Spenden zukommen.

## **Girls' Hope in Kenia – die Diani Maendeleo Academy**

### **1. Abschlussprüfungen**

Am 1. März 2011 erhielten wir die Ergebnisse der Abschlussprüfung 2010. Zwar bestätigten viele Schülerinnen im Vergleich zu den Eingangsnoten ihre Leistungen, jedoch war auch einmal die Note „mangelhaft“ (E) zu verzeichnen.

Ende Oktober 2011 war es dann wieder soweit und es standen für die vierte Klasse unserer Schule erneut die Abschlussprüfungen (KCSE) an. Es war das fünfte Mal, dass eine Klasse unserer Schule an den Examen teilnehmen konnte. Durch mehrere Testexamen in den Monaten vor den Prüfungen konnten sich die Schülerinnen an die Fragestellungen gewöhnen. Durch ihre Fach- und Betreuungslehrer wurden die Mädchen zudem auch individuell und kompetent auf die Abschlussexamen vorbereitet. Mindestens ein Mal pro Tag sollten sie sich in der Zeit vor den Abschlussprüfungen zusammensetzen und individuelle Lernstrategien entwickeln. Sowohl wir als auch staatlichen Aufsichtsbeamten waren mit der Disziplin und der Ernsthaftigkeit unserer Schülerinnen zufrieden. Einen Verdacht auf Fälschungsversuche gab es im Gegensatz zu anderen Schulen in der Gegend bei uns nicht.

### **2. Sicherung der Essensversorgung und eine neue Schulküche**

Seit einiger Zeit lässt sich in Kenia ein Preisanstieg für Lebensmittel beobachten. Daher waren wir froh, dass wir den Mädchen 2011 dank unserer Unterstützer dennoch eine adäquate Essensversorgung ermöglichen konnten. Indem wir unsere Zutaten im örtlichen Großhandel einkauften, konnten wir gut und effizient von diesen Spenden profitieren. Nachdem wir dank des Clubs Soroptimist International Gelsenkirchen, der Aktion „Bild hilft – Ein Herz für Kinder“, Bündnis 90/Die Grünen Mülheim an der Ruhr sowie Einzelspendern die Finanzierung unseres Schulessens – Frühstück und Mittag für alle Schülerinnen und Abendessen für die Internatsmädchen – sicherstellen konnten, brauchten wir auch finanzielle Hilfe für den Bau einer neuen Schulküche.

Die alte Küche, die eher einer offenen Feuerstelle entsprach, wurde einer vernünftigen Essensversorgung nicht gerecht. Zudem schadete die hohe Raumentwicklung dem Personal, das das Essen zubereitete. Unterstützung erhielten wir dabei 2011 über die Plattform Betterplace und durch die Aktion Sternstunden vom Bayerischen Rundfunk. Technische Mitarbeiter der Neptun Hotel Group halfen uns durch eine kompetente Beratung, denn es war nicht immer einfach, mit den kenianischen Bauleitern zu arbeiten und aufzupassen, dass die Preise für die Materialien nicht zu überhöht waren. Zudem gab es auch einige Probleme dabei, das richtige Material zu beschaffen. Aber ganz nach dem Motto „Was lange währt, wird endlich gut“ hatten wir es fast geschafft: Unser orange-rot strahlendes Gebäude war Ende 2011 beinahe fertig gestellt.

### **3. Das Trinkwasserprojekt SODIS**

Durch ein Betterplace-Projekt konnten wir 2011 auch ein weiteres Vorhaben zur einfachen, aber effektiven Gewinnung sauberen Trinkwassers aus vorhandenen Ressourcen gemeinsam mit den Schülerinnen umsetzen. Die Methode – SODIS – steht hierbei für SOLar Water DISinfection: Dabei wird Regenwasser in PET-Flaschen gefüllt, auf Wellblechständer gelegt und mindestens sechs Stunden lang durch Sonnenlicht desinfiziert. Der Test beim Gesundheitsamt in Msambweni (Deputy District Public Health Officer) hat ergeben, dass die Bakterien-Level auf 0 pro 100 ml sinken und das Wasser somit sauberer ist als das normale Leitungswasser. Dadurch können wir die Schülerinnen nun täglich kostengünstig mit sauberem Trinkwasser versorgen.

### **4. Ein neuer Schulbus und ein Tuk-Tuk**

Mit unserem alten Schulbus hatten wir schon seit einiger Zeit Probleme, da er ständig liegen blieb. Das laute Geklapper und die ständigen Reparaturen strapazierten nicht nur unsere Nerven, sondern auch unseren Geldbeutel. Da jedoch viele Schülerinnen nicht in unmittelbarer Nähe der Schule wohnen, ist ein funktionierender Schulbus unerlässlich. Unser alter Schulbus wurde also 2011 durch einen neuen Isuzu-Bus mit 33 Sitzplätzen ersetzt. Dabei unterstützten uns dankenswerterweise die Futura Stiftung und die Lux Stiftung. Der neue Bus glänzt in den Schulfarben Rot und Gelb und wird durch unser Schulmotto „Modern education based on traditional roots“ geschmückt.

Da wir den Bus zu einem vergünstigten Preis erhielten, konnten wir noch ein Sprit sparendes dreirädriges Motorrad – ein so genanntes Tuk-Tuk – dazu kaufen, welches sich eher für kürzere Strecken eignet.

### **5. Lehrkräfte und Mitarbeiter**

Auch 2011 gab es einige Veränderungen im Lehrerzimmer. Einige der Lehrkräfte verließen uns andere kamen neu hinzu. Ende der Osterferien 2011 wurde beispielsweise der Lehrkörper und somit dessen Kapazität durch die Neueinstellungen von Madam Grace, Madam Winnie, Madam Neema und Mister Paul auf eine Zahl von 13 Lehrern deutlich erhöht. Dies ermöglichte zwar eine intensivere Betreuung der Schülerinnen, erforderte jedoch auch einen Umzug in ein größeres Lehrerzimmer.

Leider mussten wir 2011 auch zwei Angestellte aufgrund unkooperativer Verhaltensweisen und einer zweifelhaften Arbeitsmoral – wie zum Beispiel unentschuldigtes Fernbleiben von der Arbeit – entlassen, denn ohne Vertrauen ist eine fruchttragende Arbeit an der Schule unmöglich. Diese Vorfälle sind jedoch die Ausnahme und wir versuchen immer, den Schülerinnen eine optimale Betreuung zu ermöglichen.

## **6. Besondere Aktionen und Clubs an der Diani Maendeleo Academy**

Jedes Jahr finden an unserer Schule verschiedene Veranstaltungen, AGs und Aktionen statt. Diese werden beispielsweise von Praktikanten organisiert oder gehören schon zum festen Jahresprogramm der Diani Maendeleo Academy. 2011 wurde unter anderem ein Sportfest mit diversen Ballsportarten durch Praktikanten geplant, um nach dem Motto „Sport, Spiel und Spaß“ die Schülerinnen für sportliche Aktivitäten zu begeistern und für mehr sozialen Zusammenhalt zu sorgen.

Ein weiteres interessantes Projekt einer Praktikantin und unserer Sozialarbeiterin war die Konzeption einer Improvisationstheater-AG. Durch Singen und verschiedene Übungen zum Thema Theater und Kommunikation sollte das Selbstvertrauen der Schülerinnen gestärkt werden, um sie so auf ihren weiteren Lebensweg in einer stark durch Männer geprägten Gesellschaft vorzubereiten.

Ein regelmäßig stattfindendes Ereignis an der Diani Maendeleo Academy ist der Parents' Day. Dadurch haben die Eltern die Möglichkeit, die Schule zu sehen, mit den Lehrern zu sprechen und den musikalischen Aufführungen ihrer Töchter zuzuschauen. Bei der Gelegenheit werden auch die Schülerinnen für besondere Leistungen geehrt und es werden die Zeugnishefte verteilt.

Zusätzlich zum Unterricht finden auch regelmäßig die Treffen unserer Clubs statt, wie zum Beispiel des Pfadfinder- oder des Landwirtschaftsclubs. Endlich haben wir es 2011 auch geschafft, den Interact Club – eine Schülerorganisation des Rotary Clubs – offiziell registrieren zu lassen. Dies wurde am 1. Dezember 2011 durch eine Party gebührend gefeiert. Betreut wird dieser Club durch unsere Lehrerin Madam Winnie, unsere Schulsozialarbeiterin Fidia und verschiedene Praktikanten.

### **Zusammenfassung**

Insgesamt können wir feststellen, dass das Jahr 2011 für uns ein erfolgreiches Jahr war und wir schöne neue Projekte für die Schule und die Schülerinnen entwickeln und umsetzen konnten. Dadurch kann sich unsere Schule ständig weiter entwickeln und verbessern. Dabei ist vor allem der nachhaltige Aspekt einiger unserer Projekte zu betonen. Wir konnten im Laufe des Jahres neue Patenschaften vermitteln und neue Partner gewinnen sowie bestehende Kooperationen ausbauen. Zum fünften Mal nahmen die Schülerinnen der vierten Klasse unserer Schule an den staatlichen Abschlussprüfungen teil. Anfang des Jahres 2012 erwarten wir die Ergebnisse.

Für 2012 planen wir weitere Projekte, die zum stetigen Ausbau unserer Schule beitragen. Ein wichtiger Punkt ist, dass die Küche endlich fertig gestellt und durch einen Energiesparofen ergänzt werden soll. Um unsere Nachhaltigkeit weiter zu verbessern, wollen wir zudem die Kerosinlampen in unserem Buscher-Internat durch Solarlampen ersetzen.